

Juditten Judyty

(heute Gmina Sępopol/Schuppenbeil)

ursprünglicher Name „Joduten“, später (1437) „Judithen“

Größe nach dem Auszug von 1932: 1193 ha ,davon 675 ha Acker, 97 ha Wiesen, 186 ha Weiden, 142 ha Wald, 89 ha Unland, 4 ha Wasserflächen)

Besitzer: 1471 v. Kittlitz, 1510 – 1712 v. Lesgewang;
ab 1712 – 1945 von Kuenheim (ursprünglich aus dem Elsaß)



*Gutshaus Südfassade, Blick über den See
(erbaut 1862/63 von Wilhelm von Kuenheim)*



die Löwen an der Auffahrt

I. Lebendes Inventar:

Angaben nach einem Auszug von 1932: 220 Pferde (Juditten galt über Generationen als bedeutende Zuchtstätte für das ostpreußische Warmblutpferd Trakehner Abstammung), 510 Rinder, davon 185 Kühe, 180 Schafe, 250 Schweine. Nach Angaben von Eberhard v. Kuenheim gab es 1945 in Juditten mit seinen Vorwerken auf einer Fläche von ca. 1.600 ha: ca. 350 – 400 Pferde, von denen die 2-Jährigen häufig an die Armee verkauft wurden; dazu mehrere Rinderherden.

II. Totes Inventar:

der Größe entsprechende landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

III. Gebäude:

Zu den Judittener Besitzungen gehörten ca. 60 Häuser verschiedener Größe und natürlich Ställe und Scheunen für das umfangreiche Vieh.

IV. Vorwerke:

Gahlkeim, Park, Prauerschitten, Langhanken (in der o.a. Gesamtfläche von 1.600 ha)

Von Juditten wurden auch die Güter Kissitten, Kromargen, Kleinkärthen, Karolinenhof und Kegels mit ca. 1.000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche bewirtschaftet.

Erstellt von Christian von der Groeben 2018